



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliche Gedancken Auff alle Tag deß Monats. Ihre
Durchleuchtigkeit Clementi Augusto, Vierten Printzen in
Chur-Bayrn, unterthänigist zugeschriben**

Smackers, Theodor

München, 1715

VD18 90089936

Widmung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48863](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48863)



Durchleuchtigster

Hertzog /

Gnädigster Herr /

Herr / ic.

Es hatte Kön
ig Abagarius
zu Edessa vil
gehört / thails von den
Wunderhatē / thails
Aa von

Zuschriffte.

Von der nutz- vnd Herbe-
tringeuden Lehr Christi:
der Ursachen dann
er eine hitzige Begird
in sich gefühlet / die-
sen Wunder-Prophe-
ten zusehen / wenigist
in seinem Contrafait.
Schickte demnach ei-
nen kunstreichē Mah-
ler / welcher Christi An-
gesicht wol solte in die
Augen fassen / und als-
dann mit denen Far-
ben entwerffen. So
be-

Zuschriffte.

begirig nun der Mah-
ler war / seinem König
zuwillfabren so wenig
kunte er mit dem Pens-
sel fortkömen ; all sein
Mühe vnd Kunst war
vergebens ; biß endlich
Christus / welcher des
Mahlers Hand hatte
gehalten / sich selbst mit
Eintzuckung seines Heil.
Angeichts in ein Lein-
wat hat abgebildet /
vnd selbes dem König
Abagaro zugeschicket.

A 3

Mir

Zu schrifft:

Mir ist es in disem
Wercklein ergangen /
wie obbesagtem Mah-
ler. Mein Gedancken
ware wol / Christum
abzuschilderen / ist aber
so übel gerathen / daß
ich mit demselben mir
kaum getraue selbiges
Eur Durchleucht dar-
zubietten. Da ich aber
in diser Forcht stunde /
ersah die Bildnuß
des heiligen Marty-
rers vnd Kirchē: Bate-
rs

Zuschrift:

ters Clementis , vnd
in deroselben Christum
lebhaft gecrossen/mas-
sen er ein Statthalter
Christi/ein guter Hirt
der Christlichen Herd/
ein Nachfolger Chri-
sti in allen Tugenden/
vnd endlich ein Bluts-
zeug Christi gewesen.
Wan ich nun das Ori-
ginal, vnd die Copi wol
vnd genau beschauē /
vnd zugleich den Ur-
sprung des Namens

A 4 Euer

Zuschrift.

Eurer Durchleucht be-
trachte/findeich alsdañ
Ursach vnd Muth die-
ses Wercklein Euer
Durchleuchtigkeit zu
zuschreiben : dañ was
hat vnser allgemaine
Vatter der Römische
Pabst Clemens XI.
Eurer Durchleucht
Tauf-Patt in Erhat-
lung dises auch seines
Namens anderes in
dem Sinn gehabt/als
ein Abbildung Christi/
in

Zuschrift.

in dero Durchleuchtig-
giste Seel einzurück-
cken? Was hat sein
Internuncius mit Dar-
reichung eines kostba-
ren Creuzes wollen
vorbedeuten / als daß
Eur Durchleuchtigkeit
mit diesem Geistlichen
Sig-Zeichē künfftiger
Zeit solten brangen?
So nun diesem also ist/
hätte ich nichts füglic-
heres für die Hand
können nemmen / als

A 5 ein

Zuschrift.

ein kleine Instruction,
Krafft dero man kunte
dem schönen Original
Christo/oder der wol-
gestalten Copi des H.
Clementis sie nach-
formen. Ist auch Chris-
tus mit seiner allmö-
genden Kunst vnd
Gnaden: Hand so gü-
tig/das/was wir durch
sein Gnad nur vnter-
mahlet haben / er als-
dann durch sein mild-
reiche Gütigkeit auff
das

Zusch. iſt:

daß vollkommene auß-
mahle. Solte mir er-
laubt ſeyn mit deß H.
Clementis Begeben-
heit eine Gleichnuß
anzuſtehlen / wurde ich
jetzigen Kirchen- Vat-
ter an deß Heiligen
Stell ſetzen / Eur
Durchleucht aber an
ſtatt deß auff dem
Berg geſehenen un-
ſchuldigen Lämbleins
anſehen / welches mit
ſeinem Fühlein ei-

26 nen

Zuschrift.
nen lebendigen Brunn-
quell herfürgescharret/
nemlich einer gegen
Dero vnterthänigsten
Diener ewigen Gunst-
Gewogenheit/in wel-
che ich mich demüctigst
befehle / 2c.

Für Durchleuch-
tigkeit

Untertänigster Johann
Jacob Nemy.